

## Kohäsionspolitik nach 2013 - Die Diskussion hat bereits begonnen

Während in den Mitgliedstaaten die aktuelle Förderperiode umgesetzt wird, hat in Brüssel bereits die Diskussion über die Kohäsionspolitik nach 2013 begonnen.

Auf die in 2007 und 2008 veröffentlichten Berichte der europäischen Kommission folgte eine öffentliche Konsultation, bei der die Bürger der EU aufgerufen waren, ihre Meinung zu äußern. Viele Stellungnahmen der Mitgliedstaaten über Reaktionen von Unternehmen und anderen Organisationen bis hin zu Antworten von EU-Bürgern gingen bei der europäischen Kommission ein. Damit wurde einmal mehr die gewollte Nähe der europäischen Kommission zu den EU-Bürgern deutlich.

### In der Debatte kristallisieren sich vier Eckpunkte heraus:

- Höhere Mobilisierung der regionalen und lokalen Ressourcen aller Gebiete zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit in ganz Europa.
- Eine stärker ergebnisorientierte Politik anvisieren, um ihren Einfluss sichtbar zu machen.
- Den Prozess der Politikumsetzung weiterhin vereinfachen, doch an seiner Wirksamkeit festhalten.
- Eine zukunftsorientierte Politik verfolgen und die Regionen bei der Bewältigung der Herausforderungen der Zukunft unterstützen.

In der aktuellen Diskussion ist die Schwerpunktsetzung der regionalen Dimension von Kreativität und Innovation für die Zukunft des für das Münsterland wichtigen Zieles „Regionale Wettbewerbsfähigkeit“ und Beschäftigung (Ziel 2) zu sehen.

Damit sollen die weiter entwickelten Regionen - wie das Münsterland - die Rolle des „Antriebsmotors“ im globalen Wettbewerb von Innovation und Wirtschaftsentwicklung einnehmen.

Verfasser: Christian Weyde (Brüssel August 2009)

### Weitere Informationen:

[http://ec.eur/regional\\_pol/index\\_de.htm](http://ec.eur/regional_pol/index_de.htm)

### europa direct Informationszentrum Steinfurt

Träger: WEST mbH

Tecklenburger Str. 8

48565 Steinfurt

Telefon: 02551/692700

[www.eu-direct.info](http://www.eu-direct.info)



## EU-Regionalpolitik

Mehr Wachstum und Beschäftigung für alle Regionen und Städte der Europäischen Union - das ist die Kernbotschaft der Kohäsionspolitik und ihrer Instrumente zwischen 2007 und 2013!

In diesem Zeitraum wird die EU die bis dato größte Investition im Rahmen der Kohäsionspolitik in Höhe von 347,4 Mrd. Euro tätigen. Mit diesen Mitteln soll regionales Wachstum gefördert und der Anreiz für mehr Beschäftigung geschaffen werden.

Drei Ziele bestimmen die Förderperiode für den Zeitraum 2007 – 2013 und damit die Einsatzfelder der europäischen Strukturfonds:

### 1. Ziel: „Konvergenz“

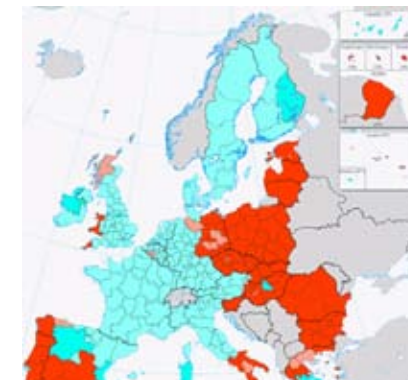
Im Rahmen dieses Ziels werden solche Regionen gefördert, die ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von weniger als 75 Prozent des EU-Durchschnitts aufweisen.

### 2. Ziel: „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“

Dieses Ziel bezieht sich geografisch auf alle Regionen im Gebiet der Europäischen Union.

### 3. Ziel: „Europäische territoriale Zusammenarbeit“

Grenzübergreifende Regionen oder Regionen, die Teil transnationaler Kooperationsgebiete sind, können im Rahmen dieses Ziels gefördert werden.



Der Schwerpunkt des Kohäsionsfonds liegt auf Verkehrs- und Umweltinfrastrukturen sowie Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Mitgliedstaaten mit einem BIP von weniger als 90 % des EU-Durchschnitts. (NRW zählt nicht darunter)

Im Rahmen des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) werden europaweit Programme in den Bereichen regionale Entwicklung, wirtschaftlicher Wandel, Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und territoriale Zusammenarbeit gefördert.

Der europäische Sozialfonds (ESF) unterstützt sowohl unter dem Ziel „Konvergenz (Annäherung)“ als auch unter dem Ziel „regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ die Vorwegnahme und Bewältigung des wirtschaftlichen und sozialen Wandels.

## EU-Regionalpolitik – Wie profitiert das Münsterland?

Oberstes Ziel des regionalen Wirtschaftsförderprogramms (finanziert aus Mitteln des EFRE) ist es, die Wettbewerbs- und Anpassungsfähigkeit der nordrhein-westfälischen Wirtschaft zu stärken und Beschäftigung zu schaffen. Im Einklang mit den Lissabon- und Göteborg-Zielen der Europäischen Union konzentriert sich das Programm in drei Schwerpunkten auf die Förderung von Innovationsprozessen und spezifischen Stärken des gesamten Landes sowie auf die weitere strukturelle regionale Angleichung.

Damit werden wichtige Voraussetzungen für neue Arbeitsplätze geschaffen, die dauerhaft nur in international wettbewerbsfähigen Unternehmen und Regionen entstehen. Neben der landesweiten Förderung zur Stärkung der unternehmerischen Basis und zur Förderung von Innovation und wissensbasierter Wirtschaft werden mit dem Programm gezielt strukturell benachteiligte Regionen und Stadtteile unterstützt, um dort eine Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lebensverhältnisse und insgesamt ein Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Landesteilen Nordrhein-Westfalens zu erwirken.

Bei allen Fördermaßnahmen werden solche Projekte bevorzugt, die zu einer nachhaltigen und umweltgerechten Entwicklung beitragen sowie der Gleichstellung von Männern und Frauen und der Nichtdiskriminierung dienen.

### Schwerpunkte und Handlungsfelder des ESF in Nordrhein-Westfalen:

Im Rahmen des 2. Ziels „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ unterstützt der ESF in NRW Maßnahmen mit folgenden Schwerpunktsetzungen:

Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen:

Unterstützung der Anpassungsfähigkeit von Unternehmen und Beschäftigten und Förderung des lebenslangen Lernens

Verbreitung innovativer und produktiverer Formen der Arbeitsorganisation Unterstützung betrieblicher Strukturmaßnahmen und des Personaltransfers

Verbesserung des Humankapitals Handlungsfelder:

Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildungssysteme und Verbesserung der Ausbildungsqualität

Verbesserung des Zugangs zu Aus- und Weiterbildung und Verbesserung der Ausbildungsreife

Verbesserung des Zugangs zur Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen

Förderung der beruflichen Integration von benachteiligten Personen wie z.B. ältere Erwerbsfähige, Langzeitarbeitslose, Menschen mit Behinderung oder Migrationshintergrund

Weitere Informationen unter:

EFRE - <http://www.ziel2-nrw.de/>

ESF - <http://www.esf.nrw.de/index.jsp>